

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA

ENDOWED BY THE DIALECTIC AND PHILANTHROPIC SOCIETIES

M782.9 H333v

Music Library

M782.9 Hartmann
H333V Valkvrien

This BOO ONLY, and CENTS a control of the contro





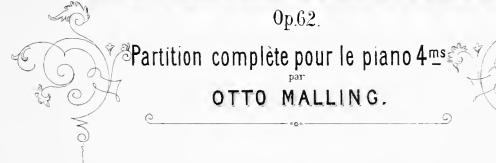
Digitized by the Internet Archive in 2011 with funding from University of North Carolina at Chapel Hill







J.P.E.HARTMANN.



Propriété pour tous pays.

COPENHAGUE & LEIPZIG.
WILHELM HANSEN, ÉDITEUR.





Hely fartinam

* 14. MAJ 1805 † 10. MARTS 1900



Die Walküre.

Ballet in 4 Acten von August Bournonville.

I. Akt.

Die Scenerie stellt eine Wolkenwelt vor.

Auf einer Wolke mitten auf der Bühne steht Heimdal mit seinem Horne.

Der Vorhang geht auf.

Erste Scene.

Heimdal stösst in sein Horn; das Echo antwortet. Er winkt nach beiden Seiten und besiehlt den Walkuren seinem Winke zu gehorchen

Die Walkuren eilen von beiden Seiten herbei, mit Speer und Schild ausgerüstet. Sie tanzen einen kriegerischen Tanz.

Tanz der Walkuren.

Svava kommt tanzend von rechts. Die Walkuren mar $schieren\,mit\,gekreuzten\,Speeren\,rund\,herum\,in\,vier\,Kreisen.$ Heimdal steigt aus den Wolken hernieder, und geht in den Vordergrund, während die Walkuren sich auf beiden Seiten der Bühne und gegen den Hintergrund gewendet in Reihe und Glied aufstellen.

Der hintere Vorhang geht in die Höhe; man sieht Odin, von Disen umgeben, auf dem Hlidskjalv sitzen. II. Heimdal geht in den Hintergrund, giebt den Walkuren

ein Zeichen, und Alle grüssen den Odin.

Odin heisst sie willkommen.

Odin erhebt sich und steigt mit den Disen hernieder; diese tragen Schusseln mit Speisen für ihn. Alle bilden eine Gruppe.

Odin verweigert die Speisen, die ihm dargeboten werden; er giebt Heimdal seinen Speer. Svava reicht ihm das Trinkhorn; Odin trinkt daraus. Alle gruppieren

Odin giebt das Horn an Svava und frägt die Walküren, was sie ausgerichtet haben. Alle, mit Ausnahme der Svava, antworten, dass sie an dem Orte gewesen wären, wo Kampf und Tod wütheten. Odin bemerkt Svavas Schwermuth. Er winkt den Disen, die ihm den Mantel abnehmen, und giebt ihnen auch seine Kopfbedeckung; Beides wird zum Hlidskjalv zurückgebracht, Heimdal stösst in sein Horn. Odin besiehlt den Walkuren, sich zu entfernen Diese laufen zu beiden Seiten binaus, von Heimdal gefolgt. Svava will sich auch entfernen, Odin aber gebietet ihr zu bleiben. Er sührt sie zur Mitte der Buhne, wo si vor ihm niederkniet. Dämpse steigen aus der Erde, während die Scene sich verwandelt.

Zweite Scene.

III. (Am Saume eines Waldes, in der Mitte ein Denkstein, im Hintergrunde eine Meeresbucht).

Odin (nun Brune) geht an den Denkstein und betrachtet ihn, besiehlt darauf der Svava, das Trinkhorn unter dem Steine zu verbergen.

Svava gehorcht. Sie betrachtet die Stelle aufmerksam

und scheint dieselbe wiederzuerkennen.
Brune giebt ihr zu verstehen, dass der unter diesem Steine Ruhende bei ihm in Walhalla ist, und dass König Harald bald dasselbe Schicksal theilen werde.

IV. Man hört Hammerschläge unter der Erde. Zwerge steigen aus der Erde empor; Einige schmieden Waffen, Andere machen Kleider. Tanz der Zwerge. Brune winkt sie zu sich. Die Ersteren bringen ihm eine Kette und sein Schwert, die Letzteren darauf Mantel und Kopfbedeckung, womit er sich bekleidet. Die Zwerge tanzen um ihn herum und bewundern ihn. Kleine Meerweiber kommen auf den Wellen im Hinter-grunde zum Vorscheine. Sie gehen an's Land, eine

Harfe mit sich suhrend, um die sie sich gruppieren. Sie geben die Harfe am Brune.

Die Meerweiber tanzen um Brune.

Die Zwerge tanzen um den Denkstein und auf die

rechte Seite hinüber.

Die Meerweiber grüssen Brune zum Abschied, während sie sich langsam dem Meere nähern. Sie verschwinden in den Wellen; gleichzeitig sinken die Zwerge grussend in die Erde.

Dritte Scene.

V. Svava sitzt in Gedanken versunken rechts unter einem Baume; Brune geht zum Steine und setzt die Harfe bei Seite, geht dann zur Svava und frägt sie, was ihr sehle; Svava antwortet ausweichend.

Brune frägt sie noch einmal. Da giebt Svava ihm Folgendes zu verstehen: Nun, ich will Dir Alles gestehen; sieh diesen Baum, diese Runen sagen Dir seinen geliebten Namen; an diesem Orte habe ich ihn gesehen, und mein Herz gehört ihm .

Brune: Niemals soll er Dir angehören«.

Svava: > Weshalb nicht? sprich!

Brune: >Niemals!«

Svava: >Ich will ihm überall folgen und ihn beschützen ..

Brune: >Helge gehört mir! «

Svava: »Was meinst Du damit«

Brune: Du sollst ihn zu mir fuhren«.

Svava erschrickt und verbirgt ihr Angesicht in den

Händen. «Willst Du uns nie vereinen?«

Brune: Das stellen wir dem Schicksale anheim«. Man hört Schritte näher kommen, Brune befiehlt der Svava, sich zu verbergen. Sie geht rechts ab. Brune geht hinter den Denkstein.

Svava sieht neugierig hinter den Büschen hervor, entfernt sich aber schnell, indem Helge eintritt.

Vierte Scene

VI. Helge kommt schnell von links herein, er hat ein weibliches Wesen schimmern gesehen und wundert sich nun, dass es verschwunden ist. Er geht suchend gegen den Hintergrund und in den Vordergrund zurück, steht einen Augenblick sinnend und geht dann zur linken Seite und rult den Björn.

Björn kommt herein, zeigt auf das Meer und frägt Helge, ob er ihm nun folgen will. Helge antwortet

bejahend

Darauf geben sie einander die Hand. Biörn untersucht Helges Bogen, den er zu schwich findet, er giebt ihm desshalb seine schwere Streitaxt anstatt des Bogens. Helge entdeckt nun die Runen im Baume. Er nähert sich demselben und liest mit Verwunderung seinen eigenen Namen darin. Er ruft den Björn zu sich, giebt ihm die Axt zurück und zeigt auf die Runen. Björn lacht über seine Schwärmereien und spottet über die Runen.

Helge räumt ein, dass er ein Schwärmer sei. Er bittet Björn, sich zu entfernen, da er gerne einen Augenblick alleine an dem Grabe seines Vaters zubringen will. Björn geht rechts ab.

Helge nimmt seinen Helm ab und kniet am Steine nieder. Svava, in weisser Kleidung und Brune kom-

men herein und stellen sich hinter Helge.

Helge bittet die Götter um Kraft, damit er den Tod seines Vaters rächen könne.

Svava und Brune heben segnend die Hände über Hel-

ges Haupt. Helge erhebt sich, denkt an die vorherige Erscheinung und die geheimnissvollen Runen. Plötzlich entdeckt flüchtet aber schnell rechts hinaus.

Er sieht ihr vergebens nach. Man meldet die Ankunft

des Königs.

Die Mannen des Königs kommen herein und stellen sich links auf, die Wache des Königs im Hintergrunde.

Funfte Scene.

VII. Der Kronsessel des Königs wird hereingetragen und vor den Mannen hingestellt.

Helge setzt seinen Helm auf und stellt sich zur Rechten. König Harald, von einem Knappen unterstützt, kommt langsam links herein, von einem Runenmeissler und einem Krieger, der Schild und Schwert seines verstorbenen Sohnes trägt, gefolgt. Alle verneigen sich

Der König beantwortet finster ihren Gruss. Er besiehlt dem Runenmeissler Runen in den Stein zu meisseln und besiehlt, dass man die Waffen des Verstorbenen neben den Stein lege. Helge nähert sich dem Könige und küsst ihm ehrerbietig die Hand Harald bittet die Götter, sein Enkelkind zu beschützen, und ihm ein langes thatenreiches Leben zu verleihen. Darauf setzt er sich kummervoll in den Thronsessel.

VIII. Helge bittet nun den König nun die Erlaubniss, mit Björn auf den Wikingerzug gehen zu dürfen, um den Tod seines Vaters zu rächen.

Harald erstaunt und frägt Helge, ob er ihn wirklich verlassen will; er bittet ihn, bei ihm zu bleiben, da er

sich so einsam fühle.

Helge antwortet, dass er nicht bleiben könne, eine ruhmvolle Bahn rufe ihn. >Sollte ich hier bleiben, und wie ein Greis auf dem Krankenlager sterben? Nein, lieber werse ich dann mein Schwert weit von mir!« Er wirst sein Schwert hestig zur Erde. Bewegung unter dem Gesolge. Der König erhebt sich erzurnt; er nähert sich dem Helge mit vorwursvollem Blicke. Harald: >Du hast Recht, Walhalla ist kein Ort sur mich, ich gehöre in das Reich der Schatten«.

Er geht zusück zu seinem Platze und sinkt in tiefer

Betrubniss in den Sessel zurück.

Helge bereut nun seine Heftigkeit und bittet ihn kniend um Verzeihung.

Sechste Scene.

1X. Björn kommt mit den Wikingern von rechts, sie stellen sich auf die rechte Seite und verneigen sich vor dem Könige.

Björn bittet den König, dass Helge mit ihm ziehen durfe. Die Wikinger schlagen kampflustig auf ihre Schilde und zeigen mit ihrem Schwerte auf das Meer. Brune tritt zum Könige und sagt, dass er bei ihm bleiben will. wenn alle andern von ihm ziehen. Björn und die Wikinger verspotten den Brune und fragen ihn, ob er den König mit seiner Harfe vertheidigen will?

Brune sieht Björn unverwandt an und bittet ihn, ihm seine Lanze zu leihen. Brune erhält die Lanze, zeigt auf eine grosse Eiche, schwingt die Lanze über seinem Kopfe und schleudert sie darauf mit aller Kraft in den Stamm des Baumes. Man hört donnern. Allgemeines Erstaunen. Brune geht in den Vordergrund und fordert die Mannen auf, die Lanze aus den Baum zu Björn stösst alle andern zur Seite, er will selber diese Krastprobe aussuhren. Er ergreist die Lanze, kann sie aber trotz aller Anstrengung nicht von der Stelle rücken. Harald erhebt sich. Alle betrachten den Brune mit Verwunderung.

Harald nähert sich dem Brune, nimmt einen Ring von seinem Arme, den er um Brunes Arm legt, und dingt ihn damit als Barde; er wendet sich dann zu Helge, und giebt ihm nun seine Einwilligung dazu, mit Björn

in den Krieg zu ziehen. Die Wikinger jubeln.

Harald überreicht Helge Schild und Schwert seines verstorbenen Vaters, Helge ergreift entzückt das Schwert und schwört, dass er damit die Ehre seines Landes behaupten wolle. - Die Wikinger marschieren in einem Hall kreise hinter dem Könige auf die andere Seite der Bühne. Sie schwören Alle dem Könige und eilen, von Björn geführt, rechts ab.

Helge will ihnen folgen, kehrt aber noch einmal zum Könige zurück und empfängt dessen Segen. Helge ist sehr bewegt, als er den grossen Kummer des Königs sieht. Er steht einen Augenblick unschlüssig, grüsst dann aber flüchtig zum Abschied und eilt seinen Krie-gern nach. Der König sinkt wieder kummervoll in den Sessel zurück. Brune befiehlt den Mannen und der Wache des Königs, sich zu entfernen, und stellt sich darauf hinter den Thronsessel des Königs.

Harald beklagt sich, dass er so einsam und verlassen ist. Brune beruhigt ihn damit, dass er ja bei ihm sei. Das Wikingerschiff gleitet langsam aus der Meeresbucht. Svava kommt aus dem Walde, mit einem Arm voll Blumen; sie nähert sich dem Ufer und winkt den Fort-

ziehenden.

Siebente Scene.

X. Brune greift einige Accorde auf seiner Harfe und gebietet Svava zu tanzen, um den König zu erheitern. Svavas Tanz Während des Tanzens wirft sie Blumen hin zum Könige. Am Schlusse des Tanzes setzt sie einen Kranz auf das Haupt des Königs Der König nimmt langsam den Kranz ab, besieht ihn, schüttelt den Kopf und lässt den Kranz auf die Erde fallen. Erune greift nun stärker in die Saiten der Harfe, Svava wird davon begeistert und spricht aufmunternd zum Könige: »Höre diese Töne, denke nicht mehr an die Schatten, sondern an die Kämpfer in Walhalla! Harald erhebt sich, greift Brunes Hand und frägt ihn, wer dieses Mädchen sei.

Brune befiehlt Svava, das Trinkhorn hinter dem Denksteine hervorzuholen. Svava reicht dem Könige das Horn. Der König sieht sie misstrauisch an und gebietet ihr, erst daraus zu trinken; sie gehorcht lächelnd

und reicht es ihm dann wieder,

Harald ergreift es mit zitternder Hand und trinkt mit steigender Krast daraus. Er giebt das Horn an Svava zurück. Eine göttliche Begeisterung durchströmt ihn; er fühlt jugendliche Krast in seinen Armen, und greist vergebens an die Seite nach seinem Schwerte. Er verlangt eine Waffe

Brune befiehlt ihm, die Lanze aus den Baum zu ziehen.

Harald verwundert: >Ich?«

Brune: »Ja, Du!«
Harald: »Ich, mit meinen weissen Haaren?«

Brune: > Ja, versuche es nur! <

Heimdal steigt auf den Denkstein und bläst in sein Horn, Harald horcht und geht darauf mit schweren Schritten zu dem Baume. Er ergreift die Lanze, reisst sie heraus und eilt damit zurück im Brunes Arme.

Die Walkuren kommen in wildem Tanz von allen Seiten herein, und umwirbeln den begeisterten Harald. Sie bilden zuletzt eine grosse Gruppe um Harald her-um, der im Armsessel sitzt. Svava tanzt nun alleine. Die Walkuren sturmen nun gegen den Vordergrund, einen spitzen Keil bildend.

Die Walkuren grüssen den Harald und laufen links ab. Svava fliegt, in ein Schwanengefieder gehüllt, über

das Meer.

XI. Eine Felsenhöhle an Bretlands Küste, das Meer im Hintergrunde.

Der Vorhang geht auf.

Erste Scene.

Helge und einige Krieger kommen jubelnd herein, sie führen ein volles Fass mit sich. Helge setzt sich auf ein Felsstück und verbindet seinen verbundeten linken

Björn und die andern Wikinger kommen gleichfalls siegesstolz und mit Beute beladen herein; sie werfen diese auf die Erde Trinkbecher werden umhergereicht, und sie trinken unter wildem Jubel.

Björn reicht Helge einen Pecher und entdeckt nun erst, dass Helge verwundet ist; er ist deshalb be-

kümmert.

Helge sagt ihm, dass die Wunde nur unbedeutend sei. Björn und Helge betrachten einander mit ernster Bedeutung, sie haben beide denselben Gedanken, nämlich, dass sie nun Blutgemeinschaft schliessen wollen. Helge reicht deshalb dem Björn seinen Dolch, womit dieser sich in den linken Arm ritzt. Ein Wikinger holt den Ring, der das Bundniss beschliessen soll, hervor.

Alle stellen sich in einen Kreis mit Björn, Helge und dem Wikinger in ihrer Mitte Dieser Letztere gräbt mit seinem Schwerte ein Loch in der Erde. Helge und Björn legen ihren linken Arm kreuzweise über einander und gehen mit abgemessenen Schritten um die Mitte herum Die Wikinger heben ihre Schwerter gegen die Mitte und gehen auf diese Weise im Kreise um die Brüder herum.

Helge und Björn geben dann einander die rechte Hand,

während man ihren linken Arm verbindet.

Alle gehen langsam in den Vordergrund, knien nieder

Alle erheben sich und heben ihre Schwerter empor. Helge und Björn legen gegenseitig ihr Schwert der Eine über das Haupt des Andern. Sie legen die linke Hand aufs Herz, während sie einander die rechte reichen. Der Ring wird gle chzeitig über sie gehalten. Die beiden Kampsbruder schwören, dass sie den Tod des An-

dern rächen wollen, worauf sie sich umarmen. Man bringt ihnen Trinkhörner, woraus sie die Hälfte trinken und die andere Hälste in das in die Erde gegrabene Loch giessen. Die Wikinger strecken ihre

Hände segnend über sie aus.

Man hört Lärm vom Hintergrunde, Alle horchen. Ein Wikinger kommt schnell heran und meldet, dass neue

Beute zu gewinnen ist.

Björn sammelt seine Krieger, und Alle trinken noch

schnell einen Becher Wein.

Helge will mit hinauseilen, wird aber von Björn zurückgehalten, der ihn bittet, hier zu bleiben, um sich auszurnhen, und seinen verwundeten Arm zu schonen.

Die Wikinger rufen umgeduldig den Björn, der nun davon eilt, von allen andern gefolgt. Helge geht rechts zum Eingange der Höhle und sieht ihnen nach.

Zweite Scene.

XII. Helge fühlt Müdigkeit, legt sich auf einen länglichen Felsen, wo er bald einschläft. Die kleinen Meerweiber erscheinen auf den Wellen, sie schaukeln hin und her. Svava, im Schwanengesieder, kommt herangeslogen bis zur Mitte im Hintergrunde und taucht in das Meer

Die Meerweiber treten auf den Strand.

Svava tritt ebenfalls aus den Wellen auf den Strand. Alle nähern sich leise dem schlafenden Helge und

gruppieren sich um ihn herum. Tanz der Svava und der Meerweiber.

Svava entdeckt, dass Helge verwundet ist; die Meer-

weiber reichen ihr ein Gefäss mit Öl.

Eins derselben nimmt die Binde von Helges Arm. Svava nähert sich ihm und träufelt Öl in die Wunde. Helge bewegt sich nun.

Svava gebietet den Meerweibern Schweigen und befiehlt ihnen, sich schnell zu entfernen.

Helge erwacht und erhebt sich.

Die Meerweiber verschwinden in das Meer.

Helge betrachtet mit Verwunderung seinen geheilten Arm; er meint, Jemanden in seiner Nähe zu hemer-ken; er bleibt plötzlich stehen, als er Syava auf dem Felsen stehen sieht; er kniet bewundernd vor ihr. Er läuft zu ihr hin, sie aber flüchtet vor ihm. Helge wird erzurnt und weist sie fort.

Svava ruft ihn nun zu sich

Er nähert sich ihr wieder, ergreift ihre Hand und bittet sie, ihn in sein Heimathland zu begleiten.

Svava sagt, das könne sie nicht Helge frägt sie, wesshalb nicht?

Svava antwortet: weil Helge sich erst einen Heldennamen erwerben müsse.

Helge frägt, ob sie ihm dann ihre Liebe zum Lohne schenken wolle

Svava antwortet ausweichend und zeigt auf den Himmel. Helge versteht nicht, was sie damit meint, er steht gedankenvoll, während Svava sich dem Eingange der Höhle nähert. Man hört draussen Lärm.

Dritte Scene.

XIII. Svava sieht rothe Flammen in die Höhe steigen. Sie erschrickt und ruft Helge zu sich heran.

Helge sieht hinaus nach der rechten Seite, er jubelt in

wilder Freude.

Svava wirft ihn seine Gransamkeit vor.

Eine Schaar von Frauen und Kindern kommt fliehend herein und sucht Schutz in der Höhle. Als sie Helge sehen, eilen sie wieder zu dem Ausgange, werden aber hier von den verfolgenden Wikingern aufgehalten, die sie in die Höhle zurück drängen.

Sie suchen nun bei Svava Schutz, die Helges Schwert ergriffen hat; sie stellt sich vor die Weiber und Kinder, um sie zu vertheidigen. Die Wikinger sturmen heran, um die Weiber zu ergreifen, bleiben aber plötzlich, beim Anblick der Svava stehen, die, das Schwert gegen sie erhoben, dasteht.

Svava geht zwei Schritte gegen die Wikinger, die er-

staunt vor ihr zurückweichen.

Svava sagt: »Wollt Ihr schutzlose Weiber überfallen, elende Menschen, die Ihr seid?«

Sie wirst das Schwert vor ihre Füsse.

Die Wikinger stehen beschämt; Svava hält ihre Hände beschützend über die Weiber. Alle stehen ergriffen, wie von einer höhern Macht beeinslusst.

Wikinger kommen herein, von Björn gefolgt der in wildester Wuth ist. Er ist bleich, und seine Augen schweifen wild unher. Er stürzt gegen Helge heran, den er in seiner Wuth nicht wieder erkennt.

Helge versucht ihn zu beruhigen, Björn aber hebt seine

Axt gegen ihn

Helge kämpft nun mit ihm und entreisst ihm die Axt. Nun kennt Björns Wuth keine Grenze mehr, er ergreift nun sein Schwert

Helge befiehlt den Wikingern, Björn mit ihren Schilden zu umschliessen. Die Wikinger drängen sich um Björn, der zweimal versucht sich zu befreien, zuletzt steht er jedoch vollständig kraftlos zwischen ihnen.

Helge besiehlt nun den Weibern, diesen Ort zu verlassen, und verspricht ihnen, dass ihnen kein Leid geschehen soll. Die Weiber werfen sich Helge zu Füssen, und danken ihm, weil er sie errettet habe. Sie segnen Helge für seinen Edelmuth und verlassen die Höhle. Beim Ausgange wenden sie sich noch einmal um und

grüssen zum Abschied. Helge sieht sich nun nach Svava um, diese aber ist

verschwunden.

Björn kommt nach und nach zu sich und sieht sich verwirrt um.

Seine Krieger zeigen auf Helge und drohen dem Björn. Beschämt und mit Zeichen der tiefsten Reue wirst Björn sich Helge zu Füssen.

Helge hebt ihn empor zu sich und umarnt ihn liebevoll.

Alle gruppieren sich theilnehmend um sie herum.

XIV. Ein prachtvoller Garten auf Sicilien. Rechts ein gros-ser Tempel mit einer breiten Treppe. Im Hintergrunde eine Meeresbucht.

Der Vorhang geht auf.

Erste Scene.

Man sieht Helge im muntern Trinkgelage mit dem byzantinischen Statthalter Nicetas und andern griechischen Anführern. Eine Leibwache paradirt im Hintergrunde. Auf der Treppe des Tempels stehen Musikanten. Negerknaben schenken fleissig in die goldenen Becher.

Nicetas trinkt auf die Gesundheit seines hohen Gastes. Helge erwiedert diesen Toast; dann erhebt man sich vom Tische.

Die Anführer geben der Bewunderung, die sie für Helge fühlen, Ausdruck. Dieser dankt bescheiden für ihre Gastfreiheit und versichert ihnen seine unwandelbare Freundschaft.

Man umarmt Helge und drückt ihm die Hände. Nicetas gebietet den Dienern, sich zu entfernen. Er winkt in der Richtung des Tempels, worauf zwölf junge griechische Mädchen die Treppe betreten.

Helge schaut entzückt auf die jungen Mädchen. XV. Die Tänzerinnen steigen von der Treppe hernieder. umringen Helge in anmuthigen Stellungen, und entnehmen ihm unbemerkt sein Schwert. Zuletzt bilden sie Alle eine grosse Gruppe um Helge herum.

XVI. Solotanz eines jungen Anführers Solotanz eines andern Anfuhrers.

Helge giebt ihnen eine Probe von den Tänzen in seinem Heimathlande.

Alle bewundern ihn.

XVII. Einige der Mädchen bekränzen Helge, andere um-

schlingen ihn mit Guirlanden.

XVIII. Vier Tanzerinnen laufen mit Tambourinen in den Vordergrund und fordern zum Tanze auf. Unter den folgenden Tänzen sitzt Helge auf einer Bank vor dem Tempel, bald von den Mädchen, und bald von den Anführern umgeben, die ihn unaufhörlich aussordern zu trinken. Tanz einer Dame und eines Herren.

Tanz dreier Damen.

Tanz von vier andern Damen.

Tanz aller Griechinnen, die zuletzt wieder eine Gruppe um Helge bilden.

Zweite Scene.

XIX. Svava kommt vom Hintergrunde; sie trägt einen Korb mit Früchten auf dem Kopfe.

Helge und die Tänzerinnen gruppiren sich auf der Treppe des Tempels.

Nicetas und die Anführer begrüssen bewundernd die Svava, die den Korb auf die Erde setzt und die Grüsse

Die Griechen finden sie reizend.

Svava schaut ununterbrochen auf Helge.

Die Tänzerinnen bitten sie um einige von ihren Früchten, sie bittet sie, einen Augenblick zu warten.

Svava tanzt um den Korb herum,

Die Tänzerinnen fragen Svava, wer sie sei und woher

Svava antwortet ausweichend; sie läuft zum Korbe zurück und ruft die Mädchen zu sich, und vertheilt die Früchte unter sie. Die Männer wollen dabei Svavas Hände ergreisen; sie entgeht ihnen aber, nimmt zwei Traubenbuschel und reicht sie den Ansührern. Tanz der Svava.

Die Männer betrachten sie entzückt.

Svava läuft zum Korbe zurück, nimmt einen Apfel und hält ihn hoch in der rechten Hand.

Helge, der im Vergnügungsrausche die Svava nicht bemerkt hat, entdeckt sie jetzt und will zu ihr eilen, wird aber von den Griechinnen daran verhindert und zurück-

gehalten Tanz von vier Damen; Helge wird stets daran gehindert, sich der Svava zu nähern.

Helge reisst sich los und und nähert sich der Svava, die mit dem Apfel in der Hand tanzt.

Helge bittet sie wiederholt um den Apfel, den sie ihm doch stets verweigert.

Die Anführer sehen mit neidischen Blicken auf Helge, weil Svava ihn zu begünstigen scheint.

Die Griechinnen bilden eine Gruppe, indem sie wieder den Helge umringen.

Tanz von vier Damen um Helge herum.

Die Anführer umringen Svava.

Helge verfolgt Svava mit Heftigkeit, wird aber von den tanzenden Mädchen, die ihn stets umwirbeln, wieder daran verhindert.

Svava eilt links hinaus.

Helge reisst sich von den Mädchen los und eilt der Svava nach; die Mädchen wieder ihm nach; die Männer bleiben alleine zurück

Dritte Scene.

XX. Nicetas schaut dem Helge spöttisch nach und ruft die andern Anführer zu sich heran.

Er befiehlt ihnen, nachzusehen, dass Niemand sie belauscht

Die Ansührer kehren zu ihm zurück, um zu erfahren, was er ihnen sagen will Nicetas sagt, dass Helge getödtet werden soll, und

verlangt, dass sie ihm dabei behülflich sein sollen. Sie geben ihm ihre Zustimmung dazu. Nicetas zieht seinen Dolch und verlangt, dass sie darauf

schwören sollen.

Sie schwören mit emporgehobenen Händen.

Sie hören Jemanden kommen.

Nicetas schickt sie fort nach verschiedenen Richtungen, er selber geht links ab.

Die Bühne steht einen Augenblick leer.

Vierte Scene

XXI. Björn kommt vom Hintergrunde. Er bewundert den Tempel und die Umgebung, stihlt sich aber enttäuscht, weil er den Helge nicht hier sindet. Er setzt beide Hände vor den Mund und ruft rechts hinaus; nur das Echo antwortet. Er ruft noch einmal, doch Niemand antworter.

Er glaubt nun, dass dem Helge etwas zugestossen ist. Er sagt: »Wehe ihnen! mit dieser meiner Axt werde

ich ihn zu rächen wissen«.

Er tröstet sich doch damit, das Helge wohl sich selber helfen kann und beschliesst desshalb, hier auf ihn zu warten; setzt sich auf die Bank und holt einen grossen Knochen hervor, den er gierig abnagt.

Zwei Griechinnen kommen hereingeschlichen, sie winken zweien andern; diese kommen gleichsam vorsichtig schleichend. Diese winken wieder vier andere herbei, die Weinkannen und Becher mitbringen. Sie lachen über Björns plumpe Manieren und gehen leise hinter die Bank, die Eine stellt einen Becher neben ihn.

Björn entdeckt den Becher, er wundert sich, woher der gekommen, entdeckt die Mädchen und begrüsst sie mit verlegenen Mienen.

Sie lachen ihn aus.

XXIII.

Er frägt sie, ob sie nicht seinen Freund gesehen haben. Sie antworten ihm ausweichend und bieten ihm Wein; er trinkt erst aus einem dann aus einem andern Becher.

Tanz von vier Damen. Björn staunt sie bewundernd an. Sie tanzen um ihn herum und entnehmen ihm vorsichtig seine Waffen. Sie tanzen ihm entgegen, er sucht sie zu greifen. Björn tanzt mit ihnen.

Alle Mädchen tanzen in einer Reihe mit Björn in der

Mitte in den Vordergrund. Sie umschlingen ihn mit Guirlanden, bekränzen ihn und führen ihn zur Bank zurück, wo sie ihm fleissig ein-

Björn mit einem Mädchen im Arme und alle andern um sich herum, wird tanzend zur Mitte der Bühne ge-

führt. Die Mädchen im Kreise um ihn herum. Tanz zweier Damen. Björn macht einige ausgelassene Sprünge. Die Mädchen flüchten halb erschreckt.

Er ruft sie wieder zu sich heran.

Björn tanzt wieder; sie umringen ihn von Neuem.

Alle, mit dem Björn in der Mitte, tanzen wild gegen den Vordergrund.

Die Mädchen tanzen in einer wilden Kette und mit Björn in Guirlanden eingehüllt rechts hinaus.

Funfte Scene.

XXIV. Svava kommt tanzend, von Helge gefolgt, links herein. Er greift mehrmals nach dem Apfel, Svava aber entflieht ihm jedes Mal

Svava hällt inne. Helge kniet slehend vor ihr nieder. Svava geht wehmüthig zu ihm und reicht ihm den Apsel. Entzuckt nimmt er ihn entgegen und drückt seinen Mund darauf Sobald er aber davon isst, verschwindet wie ein Zauberschlag sein Rausch und er steht beschänt vor Svava.

Sie hören Björn kommen

Björn kommt tanzend rechts herein, indem er Kusshand zu den Mädchen zurück wirft.

Björn hällt plötzlich inne, indem er Helges bekümmerten Blicken begegnet, die er doch nicht versteht.

Björn lacht ihn desshalb ordentlich aus.

Helge reicht ihm den Apfel.

Björn frägt, was er damit thun soll.

Helge bittet ihn dringend, von dem Apfel zu essen.

Björn nimmt den Apfel und isst davon.

Auch mit ihm geht nun eine plötzliche Veränderung vor sich. Sie nehmen Beide die Kränze von ihren Köpfen und werfen sie mit Abscheu auf die Erde; ebenso nehmen sie die Guirlanden und werfen sie weit von sich.

Sie ergreifen Beide den wunderbaren Apfel,

Eine Luftspiegelung, die heimathliche Kuste vorstellend,

zeigt sich draussen über dem Meere.

Björn und Helge lausen gegen den Strand und begrüssen kniend die Erscheinung, eilen dann wieder in den Vordergrund und umarmen sich begeistert.

Sechste Scene.

XXV. Wikinger kommen hereingelaufen und zeigen auf das Luftbild. Dieses verschwindet und Alle stehen erstaunt und enttäuscht.

XXVI. Man hört Lärm. Alle schauen zur linken Seite hinaus. Einige Wikinger kommen hereingestürzt und melden, dass die Griechen sich versammeln um sie zu überfallen. Helge und Björn merken erst jetzt, dass sie ohne Waffen sind. Björn zeigt auf den Tempel, wo er meint, dass ihre Waffen sein müssen. Die Wikinger eilen in den Tempel, wo sie sich einschliessen, nun sich gegen die Übermacht zu vertheidigen.

Nicetas, von einer grossen Schaar von Kriegern gefolgt, kommt und frägt, wo die Wikinger seien; als er hört, dass sie im Tempel Schutz gesucht, wird er wüthend und befiehlt seinen Kriegern, den Tempel zu stürmen. Sie stürmen Alle gegen den Tempel, werden aber plötzlich an der Treppe von Nicetas aufgehalten, der jetzt ein besseres Mittel ersonnen hat, um die Sünder heraus zu bringen Er befiehlt Reisig und andre brennbare Stoffe vor den Tempel zu legen. Man gehorcht seinem Befehle.

Die Griechinnen kommen tanzend von rechts mit Fackeln in den Händen. Sie geben diese an die Ansührer, die damit das Reisig anzünden.

Die Mädchen tanzen wild, während sie höhnisch die Wikinger auffordern, heraus zu kommen.

Die Flammen schlagen hoch über den Tempel.

Die Mädchen fliehen von der Bühne

Die Tempelthore öffnen sich und die Wikinger stürmen auf die Treppe. Mit Helge und Björn an der Spitze werfen sie ihre Schilder über das Feuer, springen durch die Flammen, und hauen tüchtig unter die Griechen ein, die nach wenigem Widerstande nach links herausgetrieben werden.

Die Wikinger eilen an den Strand hinunter, um ihre

Schiffe zu erreichen.

Die Griechen kommen zurück, und versammeln sich im Vordergrunde. um die Fliehenden zu verfolgen; aber wie ein Sturmwind kommt eine Schaar von Walküren, von Svava angeführt, hereingestürmt und zersplittert die Griechen, die erschreckt nach allen Seiten flüchten.

Die Walkuren laufen triumphirend in den Vordergrund; sie stellen sich darauf in zwei Reihen auf die rechte Seite, und begrüssen mit ihren Lanzen das Wikingerschiff, das man übers Meer zur Heimath fahren sieht.

Die Walkuren nehmen Abschied von einander, theilen sich in zwei Gruppen, die nach rechts und links die Bühne verlassen.

Der Vorhang fällt.

IV. Akt.

XXVII. Braavallaheide in der Morgendämmerung. Rechts König Haralds Zelt, links ein Erdwall mit dem Banner des Königs. Mitten auf der Bühne der Streitwagen des Königs, vor diesem ein steinerner Altar. Im Hintergrunde sieht man waldbedeckte Hügel in der Ferne; das Heer steht, zum Kampfe bereit, geordnet auf der Bühne.

Der Vorhang auf.

XXVIII. Brune sitzt auf einem Steine und spielt auf seiner Harfe. Die Barden umringen Svava.

Svava sieht sich ahnungsvoll umher.

Svava: Die Sonne steht herrlich auf, wir werden Alle grosse Ereignisse erleben«.

Einige der Mannen treten aus dem Zelte und melden,

dass der König kommt.

Harald tritt aus dem Zelt. Die Wache macht Honneurs mit den Lanzen. Die Barden stellen sich hinter Brune. Brune presentirt dem Könige die Sänger, die das Heldenleben König Haralds besingen sollen.

leben König Haralds besingen sollen. Harald wird dadurch erheitert; er denkt aber bald wieder an Helge, den er an diesem Tage doppelt ver-

misst.

Eine Schaar Walkuren kommt vom Hintergrunde, Brune

presentirt sie dem Könige. Die Walküren stossen die Lanzen auf den Boden, indem sie Harald begrüssen. Waffengetöse und Jubel.

Brune ist dem Könige behülslich, den Helm aufzusetzen

und er führt ihn dann auf den Streitwagen. Die Heerschau beginnt.

XXIX Huldigungsmarsch. Die zahlreichen Abtheilungen, mit ihren Ansührern voran ziehen am Könige vorüber, indem sie die Schwerter schwingen und auf die Schilder schlagen. Zuletzt sind alle Krieger und Walküren im Halbkreise um den Wagen und Altar gesammelt.

Halbkreise um den Wagen und Altar gesammelt.

XXX. Der König steigt vom Wagen und stellt sich auf eine Erhöhung hinter dem Altare.

Einige Bogenschützen marschieren langsam in den Vordergrund, wo sie sich in zwei Reihen ausstellen. Harald erhebt die Hände zum Himmel, wobei Alle die Häupter entblössen und niederknien.

Vier Fahnenträger gehen langsam im Kreise um den Altar herum. Sie stehen stille und senken die Fahnen kreuzweise über den Altar.

Harald: Hört Alle! Mit Eurem Schwerte sollt Ihr diese Bänner vertheidigen, ich ruse die Götter um ihren Segen dazu an«.

XXXI. Man hört Lärm aus der Ferne rechts. Die Truppen erheben sich und stellen sich wieder im Halbkreise. Der König steigt hernieder. Grosse Bewegung unter den Truppen.

den 1 ruppen. Svava ist in den Hintergrund geeilt und schaut rechts hinaus.

Der König, Brune und die Barden im Vordergrunde links.

Svava kommt zum Könige gestürmt und meldet Helges Ankunft. Waffengetöse. Die Wikinger kommen mit Björn und Helge an der Spitze.

Helge wirft sich Harald zu Füssen.

Harald hebt ihn auf zu sich und drückt ihn an seine

Helge: >Sieh Deine tapfern Mannen, die ich Dir bringe!« Die Wikinger schwenken ihre Axte. Sie gehen am Könige vorüber.

Helge entdeckt Svava an Brunes Seite und will ihr entgegen eilen, wird aber von Brune aufgehalten. Harald führt Helge zu den Wikingern zurück und befiehlt ihm und den Wikingern bei ihm zu bleiben. Svava ist enttäuscht darüber, dass sie nicht an Helges

Seite in den Kampf ziehen darf. Sie reisst sich von Brune los und klammert sich fest an Helge.

Brune zieht sie wieder fort von ihm.

Björn erinnert Helge an ihre Brüderschaft und will ihn bei sich behalten.

Harald ruft gleichfalls den Helge zu sich.

Helge schwankt einen Augenblick zwischen den verschiedenen Gefühlen; die Ehre aber siegt, und er beschliesst, bei dem Könige zu bleiben.

Jubel und Begeisterung unter den Mannen über Helges

Beschluss.

XXXII. Man hört in weiter Ferne den Kampfruf der Feinde. Brune und die Walkuren laufen rechtsim Hintergrunde ab. Helge befiehlt den Hornbläsern, in den Vordergrund

Der König und Helge besteigen den Streitwagen.

Das Heer stellt sich in Schlachtordnung

Es wird zum Kampfe geblasen. Ungeduldig warten die Truppen.

Der König sendet nun nach und nach die verschiedenen Abtheilungen hinaus zum Kampfe.

Es wird zum Angrist geblasen

Die letzten Truppen mit dem Streitwagen an der Spitze stürmen links hinaus.

Scenenwechsel: Ein dichter Tannenwald.

Die Walkuren sturmen in wilder Freude durch den Wald. Sie begegnen einander, schwingen die Lanzen und zeigen auf die Heide hinaus, wo der Tod wüthet; dann sturmen sie wieder zu verschiedenen Seiten hinaus. Eine zweite Schaar stürmt ebenso herein und hinaus. Brune kommt herein und drückt seine Freude über den Gang des Kampfes aus: » Nun gehören die Kämpfenden mir«.

Einige Walkuren kommen links herein; Brune frägt sie aus.

Sie schwingen die Lanzen wild als Antwort. Alle gehen siegesstolz gegen den Vordergrund. Brune winkt ihnen und sie eilen zu beiden Seiten hinaus.

Brune bleibt auf der Mitte der Bühne stehen. Zwerge kommen herein, mit Waffen und Geschmeiden beladen, die sie auf die Erde legen. Sie bemerken Brune und verneigen sich von ihm. Brune wirft ihnen sein Schwert entgegen

Sie fragen ihn erstaunt um die Ursache hierzu.

Er gebietet ihnen sich zu entfernen.

Sie sinken in die Erde, indem sie Waffen und Geschmeide mit sich nehmen

Svava kommt verzweifelt vom Kampfe herein, sie ergreist Brunes Hand, zeigt hinaus und giebt ihm zu verstehen, dass Alles verloren ist. Helge streitet den letzten Kampf, er muss unterliegen, wenn nicht Odin selber ihm zur Hülfe kommt.

Svava will zum Kampfe zurück eilen.

Brune hällt sie davon zurück.

Sie sieht zur Seite hinaus, bedeckt ihre Augen und sinkt ohnmächtig in Brunes Arme.

Björn kommt links herein und sagt, dass Alles nun ver-

Er bemerkt Brune: > Wie. Du hier! Schurke! Du hast Deinen König und Dein Land verrathen! Du sollst sterben«.

Er stürzt mit gezogenem Schwerte gegen Brune. Ein Blick Odins aber hällt ihn zurück, er sinkt auf die Knie wieder. Es ist ihm, als höre er Gesang vor sei-

nem Ohre; es kommt ihm etwas ins Gedächtniss. Björn: »Ich schwöre bei diesem Schwerte, dass ich mit Helge sterben will, oder seinen Tod rächen; fort, um mein Gelübde zu erfüllen! Er läuft rechts hinaus. Svava will ihm folgen; Odin aber zieht sie mit sich fort. Ein Wolkenvorhang senkt sich, während die Scene sich verändert

XXXIII. Der Wolkenvorhang auf. Man sieht das Schlachtfeld, mit Gefallenen bedeckt. Es ist finstere Nacht. Raben

fliegen über die Bühne.

Björn kommt mit einer brennenden Fackel von der linken Seite. Er giebt zu verstehen, dass alle diese getödteten Krieger zu den Göttern gewandert sind. Er hebt die Mäntel zweier Gefallenen in die Höhe, geht dann in die Mitte und findet Helge als Leiche. Er kniet nieder und legt Helges Haupt auf sein Knie, kusst ihm die Stirn und wiederholt seinen Schwur der Brüderschaft, zieht sein Schwert, schwingt es und stösst es sich in die Brust.

Er senkt die Fackel zur Erde und sinkt, mit Helge in seinen Armen, zusammen. Die Scene wird noch

Die Gefallenen werfen ihre Mäntel von sich, unter denen sie strahlende Kleidungen der Einherjen tragen. Alle erheben sich.

Scenenwechsel: Walhalla in strahlender Beleuchtung. Walhalla-Marsch.

Auf einem Throne im Hintergrunde sitzt Odin, Svava steht ihm zur Seite.

Helge, Björn und Harald stehen mit allen Kriegern, in Einherjerkleidungen im Vordergrunde.

Um den Thron herum stehen Walkuren und Disen mit Trinkhörnern.

Alle wenden sich gegen Odin, huldigen ihm mit Be-

geisterung. Odin heisst sie willkommen. Odin steigt mit Svava hernieder, vereinigt diese mit Helge und giebt ihnen seinen Segen.

Unter Schildgetöse und Jubel führt Odin Harald auf den Thron.

XXXIV. Tanz der Einherjen.



J.P.E.HARTMANN.



KJØBENHAVN & LEIPZIG, Wilhelm Hansen, Musik-Forlag.

VALKYRIEN.

Iste AKT.



LA VALKYRIE.

ACTE Ier.









SECONDO.

DANS AF VALKYRIER.

Nr.1. Tempo I.



DANSE DES VALKYRIES.

Nr. 1. Tempo I.





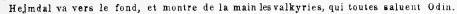


ritard.

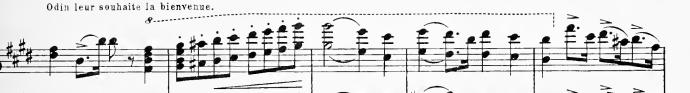
cresc.



Nr. 2. Moderato.









(dises) qui lui apportent différents mets. Odin refuse de manger et donne son javelot à Hejmdal.



Odin donne la corne à Svava et demande



Toutes, excepté Svava, répondent qu' elles ont été occupées dans les régions du combat et de la



Odin bemærker Svavas Tungsind.



Han lader Diserne afföre ham hans Kappe, og giver dem sin Hovedprydelse, hvilket alt bringes tilbnge til





rierne at gaa bort. De löbe ud til begge Sider tillige med Hejmdal.





PRIMO.

Odin s'apercoit de la mélancolie de Svava.



Il se fait enlever son manteau par les dises (déesses) et leur donne son diadème; tout cela est rapporté à Hlidskjalv.



On entend le cor de Hejmdal. Odin



ordonne aux valkyries de partir. Elles sortent en courant des deux côtés avec Heimdal.



Svava veut les suivre; mais Odin lui ordonne de rester.

Il la conduit au milieu de la scène, où elle s'agenouille à ses pieds. Des vapeurs sortent de terre et enveloppent la scène, qui change en





Nr. 3. Andantino.

Scène II. (La scène représente maintenant la lisière d'une forêt; au milieu, une pierre commémorative; au fond, une baie.)

Odin maintenant Bruno, s'approche de la pierre et la regarde.

Il ordonne ensuite à Svava de garder la corne à boire





















PRIMO.



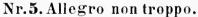


Havfruerne vinke Farvel til Brune, medens de langsomt nærme sig Havet.



De forsvinde i Bölgerne samtidig med at Dværgene, ligeledes hilsende til Afsked, synke i Jorden.







12551



Les néréides font des signes d'adieu à Bruno et s'approchent lentement de la mer.



Elles disparaissent dans les vagues, en même temps que les nains, faisant eux aussi des saluts d'adieu,



Nr.5. Allegro non troppo.

Svava est assise, à droite, prés d'un arbre, plongée dans ses pensées.

Scène III. Bruno se rend près de la pierre et y dépose la harpe.



lui demande ce qu'elle a.











Sid.

Nr. 6. Allegro risoluto, non troppo. Scene 4. Helge kommer hurtigt ind fra venstre Side.

Han har skimtet et kvindeligt Væsen, og forbavses nu over at det er borte. 0con brio Led. -64 La. Led. ÷. Björn kommer ind, peger ud over Havet og spörger om Helge saa vil fölge ham. -6-De give hinanden Haanden derpaa. Helge svarer ja. Björn undersöger Helges Bue, som han finder for svag, og giver ham sin vægtige Stridsöxe i Stedet. Zed.

Nr. 6. Allegro risoluto, non troppo.







Il s'en approche et lit avec étonnement son nom sur l'arbre.









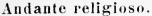




Andante religioso.



12881



Helge ote son casque et s'agenouille près de la pierre.















Nr.7. Tempo di Marcia moderato.



PRIMO.

Nr. 7. Tempo di Marcia moderato.

Scène V. On apporte la chaise à bras du roi et la place devant ses hommes.

Helge met son casque et se place à droite.

Le roi Harald, appuyé sur un page, entre à gauche, suivi d'un graveur de rupes et d'un homme qui porte le bouclier et l'épée de son fils défunt.











Nr.8. Allegro moderato, marcato.

Helge beder nu Kongen om Tilludelse til at fölge med Björn paa Vikingetogt og hævne sin Faders Död.











Nr.8. Allegro moderato, marcato.

Helge demande maintenant la permission du roi de suivre Björn dans ses expéditions de viking et de venger la

















Nr.9. Allegro molto assai.



Nr. 9. Allegro molto assai.

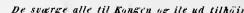


















Poco Andantino.

Brune byder Kongens Hirdmand og Vagt at fjerne sig, og stiller, sig derpaa bagved Kongens Stol.











Poco Andantino.

Bruno ordonne aux hommes du roi et à sa garde de s'éloigner et se place ensuite derrière le trône.





Bruno: "Je suis auprès de toi!"

Le navire des vikings monte lentement la baie. Svava sort du bois avec une brassée de fleurs.



Elle s'approche de la plage et fait des signes d'adieu à ceux qui partent.





FINALE.

Nr. 10. Poco Andante.

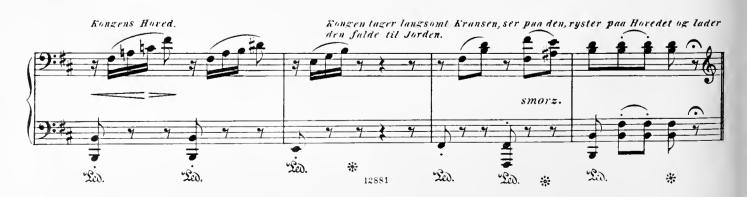


Under Dansen kaster hun Blomster hen imod Kongen.









FINALE.

Nr.10. Poco Andante.



Allegro moderato, marcato.

Brune griber nu stærkere i Harpens Strenge. Svava begejstres og opmuntrer Kongen.

Svava "Hör disse Toner,



tænk ikke paa Skyggerne; men paa Kæmperne i Valhal."



Harald rejser sig, han griber Brunes Hannd og spörger, hvem denne Kvinde er.



Più moderato.

Brune hefaler Svava at hente Drikkehornet hag Stenen.



PRIMO. 51

Allegro moderato, marcato.



Svava: "Écoute ces sons, ne pense pas aux ombres; mais aux héros de Valhalla."





se lève, il saisit la main de Bruno et demande qui est cette femme.



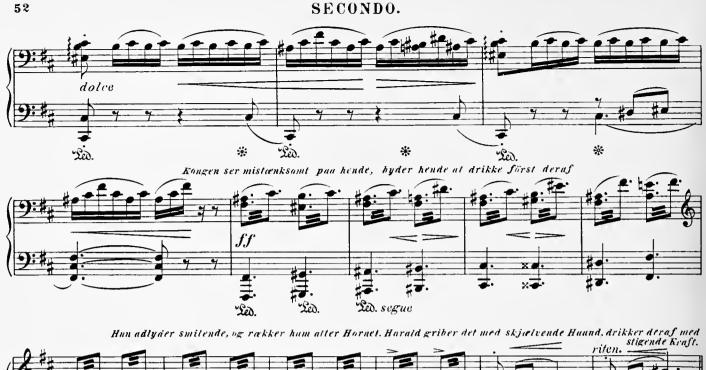


Più moderato.

ordonne à Svava d'aller prendre la corne à boire derrière la pierre.

Svava tend la corne à Harald.







Allegro risoluto.























storme frem mod Tilskuerne, idet de danne en spids Kile.







Valkyrierne vinke til Harald og löbe ud til venstre. Svava flyver i Svaneham over Havet. Harald fölger dem.







cent vers les spectateurs en formant un coin à angle pointu.







Les valkyries font signe de la main à Harald et sortent à gauche en courant. Svava s'envole par-dessus la mer en peau de cygne.



Harald les suit.



II den AKT.

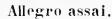


ACTE II me.

Nr. 11. Allegretto grazioso.









Helge et quelques hommes entrent gaiement, apportant un baril de bière.



Helge s'assied sur un rocher et se met à panser son bras gauche blessé.

Björn entre suivi des autres vikings; ils sont fiers de leurs victoires



et charges de butin, qu'ils jettent à terre. On distribue des coupes. Les vikings boivent, animés d'une joie bruyante.













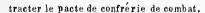
PRIMO.





Björn et Helge se regardent avec une profonde gravité, ils ont tous deux conçu la même pensée, celle de con-







Poco maestoso.

Helge lui tend sa dague; il s'en trace des signes sur le bras gauche.

Un viking apporte l'anneau du pacte.



Moderato.





give hinanden den höjre Haand, medens man forhinder deres venstre Arm.



Alle gan langsomt frem mod Forgrunden, knæle og sværge.







Fostbrödrene sværge at hævne hinandens Död, hvorpaa de omfavne hinanden.



PRIMO.







Lid.

des tilbage af Björn, der beder ham blive tilbage her, for at hvile sig og pleje sin saarede Arm.



Led.

est retenu par Björn, qui le prie de rester se reposer et soigner son bras blessé.





impatients, appellent Björn, qui alors s'élance en avant, suivi de tous.







Nr.12. Andante.

Scene 2. Helge föler sig træt og lægger sig pan en Klippesten, hvor han hurtig fulder i Sovn.



De smaa Havfruer komme tilsyne paa Bölgerne.



De vugge sig frem og tilhage.



Svava kommer svævende i Svaneham til Midten af Baggrunden og dykker ned i Havet.





Harfruerne træde op paa Strandbredden.

Svava stiger op af Bölgerne. Alle nærme sig sagte den sovende Helge ge oggrupperesigomham.



Nr. 12. Andante.







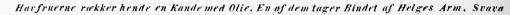




















Svava remarque que Helge est blessé.



Les néréides lui tendent un pot d'huile. Une d'elles ôte le bandage du bras de Helge. Svava s'approche de celui-ci, et verse de



l'huile dans la blessure.















Nr. 13. FINALE.

Allegro con fuoco.

Scene 3. Svava ser röde Flammer stige iVejret. Hun forfærdes og kalder Helge op til sig.





79





pendant qu'elle s'approche de l'issue de la grotte.



Nr. 13. FINALE.

Allegro con fuoco.











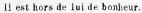


se brat ved Synet af Svava, som slaar med löftet Sværd imod dem.



PRIMO.

81





Une foule de femmes et d'enfants entrent en fuyant et cherchent un refuge dans la grotte.



Les femmes, voyant Helge, courent de nouveau vers l'issue, mais



sont ici arrêtées par les vikings qui les poursuivent, ceux ci les refoulent jusqu' au fond de la grotte. Les femmes cherchent protection



auprès de Svava, qui a saisi l'épée de Helge et se place devant elles, pour les défendre. Les vikings s'élancent en avant, pour saisir les



femmes, mais sont arrêtés subitement à la vue de Svava, qui est la contre eux, l'épée levée.









Han er hleg og hans Öjne stirre vildt. Hau styrter frem mod Helge, som han i sin Vrede ikke genkender.



Helge forsöger at berolige ham, men Björn löfter sin Öxe imod ham.



PRIMO.

83







III die AKT.

Nr. 14. Allegro molto.

En pragtfuld Have paa Sicilien. Tilhöjre et stort Tempel med en bred Trappe foran. I Baggrunden en Havbugt.



Nr. 14. Allegro molto.

ACTE III.

Magnifique jardin en Sicile. A droite, un vaste temple à large perron. Au fond, une baie.



se lève. Festin On voit llelge buvant joyeusement avec le gouverneur byzantin Nicetas et d'autres chefs grecs. Une garde-du-corps



fait parade au fond. Sur le perron sont des musiciens. Des garçons nègres versent assidument dans les coupes d'or.









PRIMO. 91

Nicetas ordonne à ceux qui servent de s'éloigner. Il fait un signe du côté du temple et douze jeunes grecques s'avancent sur le perron.

Helge regarde, enchanté, les jeunes filles.



Nr. 15. Andante con moto.





Les danseuses entourent Helge en poses gracieuses, et, sans qu'il s'en aperçoive, elles lui enlèvent son épée.











12881







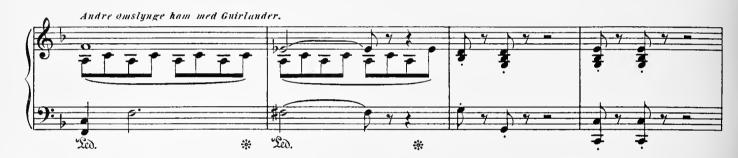






Nr.17. Andante.





Nr. 18. Allegro.





12881



Nr. 17. Andante.









cent en courant avec des tambourins et invitent à la danse.





PRIMO. 101

Pendant les danses suivantes, Helge est assis sur un banc devant le temple, entouré tantôt des dames, tantôt des chefs, qui l'engagent continuellement à boire.



Allegro.
Danse d'une dame et d'un cavalier.

































Nr. 19. Moderato.

Scene 2. Svava kommer fra Baggrunden, hun bærer pua Hovedet en Kurv med Frugter. Helge og Danserinderne gruppere



Nicetas og Hövdingene hilse beundrende pua Svava, der sætter Kurven pua Jorden og besvarer sig pan Tempeltrappen.



Hilsenen. Grækerne finde hende indtugende. Hun ser ufravendt paa Helge. Danserinderne hede om nogle af hendes Frug.



Poco piu moto. ter. Hun beder dem vente et Öjehlik.





Dunserinderne spörge Svava, hvem hun er og hvorfra hun kommer.



Scène II. Svava entre du fond, elle porte sur sa tête un panier de fruits. Helge et les danseuses se groupent sur le perron. Nicetas et les



chefs saluent Svava avec admiration, celle-ei met son panier à terre et répond à leur salut. Les Grecs la trouvent ravissante.



Elle ne quitte pas Helge des yeux. Les danseuses lui demandent des fruits. Elle les prie d'attendre un moment.



Poco piu moto.





Les danseuses demandent à Svava qui elle est et d'où elle vient.





Svava löber op til Kurven og kalder Pigerne op til sig, hun uddeler Frugterne til dem.





der, men hun undflyr dem og tager to Drueklaser, som hun rækker Hövdingene.





12881























Helge s'arrache de force à son entourage et s'approche de Svava, qui danse la pomme à la main.







Les chefs regardent Helge avec des regards d'envie, Svava paraissant le préférer à eux.











12891

£20. #

Allegro molto.

Helge poursuit avec ardeur Svava, mais est empêché de l'atteindre par les danseuses, qui tourbillonnent autour de lui.















Nr. 20. Moderato.



Nr.21. Moderato.

NP. 21. Model ato.

Scene 4. Björn kommer fra Baggrunden. Han ser heundrende paa Templet og Omgivelserne, men skuffes over ikke at træffe Helge her.



Han sætter begge Hænder for Munden og katder ud tilhöjre. Ekkoet svarer. Han raaber endnu en Gang, men ingen svarer.



Tempo I.

Han begynder at tro, at der er tilstödt Helge noget ondt. Han siger "Ve over dem, med denne min Ökse skal jeg vide at hævnehams



Han tröster sig med, at Helge nok klarer sig selv, beslutter at vente paa ham her, sætter sig paa Bænken og tager et stort



Ködhen frem, af hvilket han spiser graadigt.



Nr. 21. Moderato.



Il tient ses deux mains devant la bouche et appelle à la cantonade à droite. L'écho répond. Il appelle encore, mais personne ne répond.



Il commence à croire qu'il est arrivé quelque chose

Tempo I.



Il se console à l'idée que Helge saura bien se tirer d'affaire lui - même, et se décide à l'attendre là, s'assied sur le banc et sort un



grand os avec de la viande, qu'il se met à ronger avec avidité.

















lent encore quatre autres Grecques, qui apportent des brocs de vin et des coupes.

Elles rient des manières grossières de Björn, et vont douce-ment se placer derrière lui. Une d'elles met une coupe à cô-té de la sienne. Björn voit la coupe.





Il leur demande, si elles n'ont pas vu son ami. Elles répondent évasivement et lui offrent du vin.



Il boit d'abord dans une coupe, puis dans une autre.







Elles dansent contre lui.

Il etend la main pour les saisir.





Björn, pressant une des jeunes filles dans ses bras et entouré des autres, est mené en dansant jusqu' au milieu de la scène.











Nr. 24. Allegro moderato.

Scene 5. Svava kommer dansende ind fra venstre. fulgt af Helge.



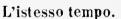
Han griber gentagne Gange efter Eblet; men Svava undflyer ham hver Gang.







Svava gaar vemodig henimod Helge og rækker ham Æblet.



Henrykt tager han imod det og fö-



rer det til Munden, men da han spiser deraf, forsvinder hans Rus som ved et Trylleslag, og han staar skamfuld overfor Svava.



Nr. 24. Allegro moderato.

Scene V. Svava entre à gauche, en dansant, suivie de Ilelge.



Il étend plusieurs fois la main pour saisir la pomme, mais Svava lui échappe chaque fois.





Svava s'arrète. Helge se jette, suppliant, à genoux.



Poco meno mosso.

L'istesso tempo.

Il la prend, enchanté, et la porte



à la bouche, mais aussitôt qu'il en mange, son ivresse disparaît comme par enchantement, et il reste honteux devant Svava.



Allegro assai.

De höre Björn komme.





kommer dansende ind fra höjre Side, idet han kysser paa Fingrene ud efter Pigerne.





standser pludselig ved Synet af Helges bekymrede Blik, som han ikke forstaar.



Allegro assai.





droite en dansant, envoyant des baisers aux jeunes filles.





Björn s'arrête tout à coup à la vue des tristes regards de Helge, qu'il ne comprend pas.



SECONDO.

Allegro moderato.



Hetge beder ham indtrængende om at tage det. Han tager det og spiser deraf. En pludselig Forandring



foregaar nu ligeledes med ham.



Poco Andante.

Detage Kransene of deres Hoveder og kaste dem med Afsky paa Jorden.



Guirlanderne tage de ligeledes og









Piu mosso.

forestillende den hjemlige Kyst, viser sig ude over Havet.

Björn og Helge löhe mod Stranden, og



hilse knælende ud imod Synet; de ile atter frem og styrte hegejstret i hinnndens Arme.









Piu mosso.



saluent à genoux le mirage; ils s'avancent de nouveau en courant et s'élancent avec enthousiasme dans les bras l'un de l'autre.









Vaaben maa findes. Vikingerne ile ind i Templet, hvor de lukke sig inde, for at forsvare sig mod Overmagten.



Scène VI. Les vikings entrent en courant, montrant le mirage.



L'istesso movimento.

Nr.26. FINALE. Allegro molto vivace.





se sont réunis pour les surprendre. Helge et Björn s'aperçoivent à présent seulement qu'ils sont sans armes.



Björn montre du doigt le temple, où doivent se trouver leurs armes.



Les vikings s'élancent dans le temple, où ils s'enferment, pour se défendre contre les forces supérieures.





Nicetas, fulgt af en stor Skare Krigere, kommer og spörger efter Vikingerne.





Da Nicetas hörer, at de har skjult sig i Templet, bliver han rasende, og befaler sine Krigere at storme det. Alle storme



frem, men standses pludselig ved Tempeltrappen af Nicetas, der nu har fundet et sikrere Middel til at faa Fjenderneud.







Nicetas, suivi d'une multitude de guerriers, entre et demande les vikings.



Nicetas, apprenant qu'ils se sont cachés dans le temple, se met en fureur et ordonne à ses

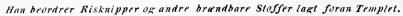


guerriers de prendre celui-ci d'assaut.



Tous s'élancent en avant, mais sont tout à coup arrêtés près du perron du temple par Nicetas, qui maintenant a trouvé un moyen sûr

















res combustibles devant le temple.





Les Grecques entrent à droite en dansant, des torches à la main. Elles les donnent aux chefs, qui mettent le feu aux





















nent et se rassemblent au fond pour suivre les fugitifs, mais une troupe de valkyries, commandée par Svava, entre comme un oura.



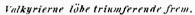
gan et disperse les Grecs, qui, terrifiés, s'enfuient de tous côtés.







L'istesso movimento.













L'istesso movimento.

Les valkyries s'avancent triomphantes.









Les valkyries se rassemblent alors en deux lignes à droite, et saluent de leurs javelots le vaisseau des vikings, que l'on voit traver-



ser la mer, se dirigeant vers leur patrie.





Les valkyries prennent congé les unes des autres et se divisent en deux groupes, qui sortent en courant chacun de son côté.





IV de AKT.

Nr. 27. Moderato.

Braavallahede ved Morgengry. Tilhöjre Kong Haralds Telt, tilvenstre en Jordvold med Kongens Banner, Midt paa Scenen Kongens Stridsvogn, foran denne et Stenaltar. I Baggrunden ses fjerne skovdækte Höje. Hæren staar op



ACTE IV.

Nr. 27. Moderato.

Les bruyères de Braavalla à l'aube du jour. A droite, la tente du roi Harald, à gauche un rempart avec l'étendart du roi. Au milieu de la scène, le char de guerre du roi; devant celui-ci, un autel de pierre. Au fond, on voit au loin des collines boisées. L'armée est prête à combattre.









Nr. 28. Poco moderato.







Piu moto.

En Skare Skjoldmöer komme fra Baggrunden og stille sig tilvenstre. Brune viser dem for Kongen. Skjoldmöerne



stode Spydene mod Jorden og hilse Hurald. Vaabenbrag og Jubel.



Brune hjælper Harald Hjælmen pan og förer ham op pan Stridsvognen.



Led. Nr. 29. Marsch. De talrige Fylker med deres Hövdinger Hærskuet begynder. Hyldingsmarsch. ò





Piu moto.









cent lentement sur le devant de la scene, où ils se placent en deux rangs.





tement en un cercle autour de l'autel.

Ils s'arrètent et baissent leurs drapeaux, qu'ils croisent

Harald: "Écoutez tous!

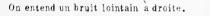


Vous défendrezces drapeaux avec vos épées.

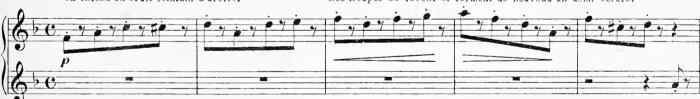
J'invoque la bénédiction des dieux."



Nr. 31. Allegro.



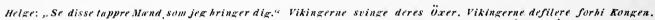
Les troupes se levent et forment de nouveau un demi-cercle.



Le roi descend de sa place. Grand mouvement parmi les troupes.









Helge opdager Svava ved Brunes Side og vil ile hende i .



möde; men standses af Brune. Harald förer Helge over til Vikingerne og befaler ham og Vikingerne at blive hos ham.

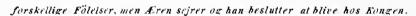










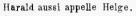








Björn lui rappelle qu'ils sont frères d'armes et veut le garder auprès de Bruno la lui enlève de nouveau.





Helge balance un instant entre ces différents sentiments, mais le sentiment d'honneur l'emporte, et il décide de rester auprès du roi.



Allégresse et enthousiasme chez les hommes de la décision de Helge.



Nr. 32. Allegro moderato.



Nr. 32. Allegro moderato.



















Sed.



Changement de scène: Une épaisse forêt de sapins.





Les valkyries, hors d'elles de bonheur, traversent la scène en courant.

Elles se rencontrent, bran-



dissent leurs javelots et montrent du doigt les bruyères, où sévit la mort.



Elles s'élancent de nouveau de































常 12851





Tempo più moto.

Svava kommer fortvivlet fra Kampen. Hun griber Brunes Haand, og peger ud, sigende, at Alt er tabt. Helge strider



den sidste Dyst. Han man fulde, naar ikke Odin selv kommer ham tilbjalp. Svava vil tilbage til Striden. Brune holder







Han bliver Brune vaer. .. Hvorledes! Du her?

Nidding! Du forraadte din Konge og





cresc.



-0-

1.90









Nr. 33. Andante.

Le rideau à nuages se lève. On voit le champ de bataille couvert de morts. Il fait nuit noire.











Allegro moderato.



Han betegner at disse faldne Kamper ere vandrede til Guderne. Han löfter Kapperne paa to af







hans Pande og gentager sin Fostbroder Ed. Han drager sit Sværd, svinger det og borer det i sit Bryst. Han vender Faklen

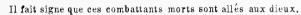






Allegro moderato.





Il soulève le manteau de deux des







Il s'agenouille, place la tête de Helge sur ses genoux, lui baise le front et répète son serment de confrérie. Il tire son épée, la bran-



dit et l'enfonce dans sa poitrine. Il tourne la torche contre terre et s'affaisse, Helge dans ses bras.







ritard.

c rèscendo

Led.

0

0



Led.

Au fond est Odin sur son trône avec Svava debout à côté de lui. Helge, Björn et Harald sont sur le devant avec les autres



guerriers en costumes d'Einhéries. Autour du trône sont des valkyries et des dises tenant des cornes à boire à la main.

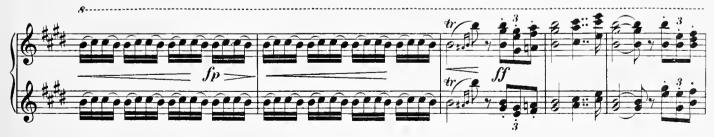


Tous se tournent vers Odin et lui rendent hommage avec enthousiasme. Odin leur souhaite la bienvenue.





Odin descend avec Svava; il l'unit à Helge et leur donne



sa bénédiction. Au bruit des boucliers et des acclamations, Odin conduit Harald au trône.



SECONDO.

































-		

		*	

		\

•	
	3.4

- The state of the		
con		
.1		
1		
1		
1		
1		
d ann		

